

## ERASMUS-Erfahrungsbericht

Persönliche Angaben			
Name:	Wich	Vorname:	Christian
E-Mail-Adresse	christian.wich@s2009.tu-chemnitz.de		
Gastland	Lettland		
Gasthochschule	Latvijas Universitate		
Aufenthalt	von:	02.02.2012	bis: 31.05.2012

Ich bin mit der Veröffentlichung meines Berichtes auf der Homepage des IUZ einverstanden:	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> anonym
---	---

Bericht (mindestens 1 Seite)
<p>Während meines vierten Fachsemesters entschloss ich mich ein Auslandssemester für das 6.Semester zu planen. Meine Entscheidung fiel dabei auf die Latvijas Universitate in Riga, weil ich den Aufenthalt an einer osteuropäischen Hochschule absolvieren wollte. Zudem hatte mir das Angebot an Lehrveranstaltungen seitens der Universität zugesagt.</p> <p>Die LU Riga ist deutlich größer als die TU Chemnitz, sowohl was die Anzahl an Studierenden als auch die Größe des Campus angeht. Das Angebot an Lehrveranstaltungen ist sehr breit gestreut für ERASMUS-Studenten, vor allem im wirtschaftswissenschaftlichen Bereich gibt es eine sehr große Auswahl an Veranstaltungen. An dieser Stelle sei erwähnt, dass das Niveau ziemlich unterschiedlich ist - ein „Kriterium“ ist, ob es sich um einen reinen ERASMUS-Kurs handelt oder ob auch örtliche Studenten teilnehmen. Durch diese Trennung wird die Möglichkeit erschwert, lettische Studenten kennenzulernen. Dafür ist es jedoch umso einfacher, sich mit anderen ERASMUS-Studenten anzufreunden. Zum Angebot kommen auch noch diverse Sprachkurse, die hier belegt werden können. Prüfungsleistungen verlaufen etwas anders ab als in Chemnitz, wo es in der Regel nur eine Klausur oder Hausarbeit am Ende des Semesters gibt. An der LU Riga ist es hingegen Praxis, dass sich ein Kurs aus mehreren Prüfungsleistungen zusammensetzt (z.B. Präsentation+mid-term Test+Prüfung). Diese fließen dann jeweils mit 30%, 50% oder anders ein. Während meines Erasmus-Semesters belegte ich drei wirtschaftswissenschaftliche Kurse, einen zur baltischen Geschichte und einen Masterkurs in Recht. Diese waren auch allesamt inhaltlich sehr interessant gestaltet, sodass ich wirklich viele neue Sachen lernen konnte, die mitunter in dieser Form auch nicht in Chemnitz gelehrt werden. In jeder der einzelnen Fakultätsgebäude gibt es auch eine Kantine, in der man Mittag essen gehen kann. Mit durchschnittlich 3-4 Euro für ein Essen sind die Preise höher als in Chemnitz und auch die Portionen oftmals kleiner.</p> <p>Die Unterkunft wurde in meinem Fall seitens der Gastuniversität besorgt, nachdem ich mich für einen Platz beworben hatte - in dem Uniwohnheim PRIMA. Hier möchte ich erwähnen, dass das Wohnheim bei weitem nicht so schlecht ist, wie es von einigen Studenten in früheren Erfahrungsberichten beschrieben wurde. Die Hauptdefizite bestanden darin, dass nicht immer warmes Wasser vorhanden war, die Küche sich nur „bedingt“ zum Kochen eignete und man immer ca. 15min mit dem Trolleybus in die Innenstadt fahren musste. Als Option zum Wohnheim gibt es auch Hostels in der Innenstadt, die jedoch deutlich teurer sind und nicht wirklich komfortabler (z.B. Green Apple). Natürlich kann man sich auch eine Wohnung in der Stadt suchen - bei der Suche hilft einem auf jeden Fall das ESN-Team weiter.</p> <p>Abseits des Universitätsalltags organisiert das ESN-Team Riga auch diverse Partys und Wochenendtrips in Lettland und Nachbarländern (u.a. Stockholm, St. Petersburg). Diese bieten sich als gute Möglichkeiten an, das Land und die Nachbarn kennenzulernen. Am günstigsten ist das Reisen mit der Bahn, wenn man individuell Trips unternehmen will.</p> <p>Einkaufsmöglichkeiten gibt es in Riga in Mengen. Nahe den Studentenwohnheimen befinden sich zwei Supermärkte, in der Innenstadt gibt es mehrere Einkaufszentren. Die Preise für Lebensmittel sind ungefähr wie in Deutschland, manche Produkte sind auch teurer (z.B. Milch). Von daher sollte man auf jeden Fall etwas mehr als das monatliche Budget einkalkulieren, wie man es in Deutschland braucht. Neben der Möglichkeit, in der Uni Mittag zu essen, gibt es auch zahlreiche Alternativen in der Stadt. LIDO ist eine Großküche, in der man für ca. 4-5 Euro deutlich besseres Essen bekommt als in der Uni. Fast-Food ist natürlich deutlich günstiger. Auch ein sehr gutes Kebab-Restaurant in der</p>

Innenstadt ist preiswert.

Für den Alltag sei auf jeden Fall erwähnt, dass es ein riesiger Vorteil ist, wenn man über Russisch-Kenntnisse verfügt, da in Riga nicht jeder Englisch spricht. Russisch hingegen kann (fast) jeder.

Alles in allem kann ich jedem, der ein Auslandssemester in Osteuropa absolvieren will, Riga sehr empfehlen, weil ich mich während des Auslandssemesters in und abseits der Universität weiterbilden konnte, neue Freunde aus anderen Ländern kennengelernt habe und Lettland lieb gewonnen habe. Bei weiteren Fragen zu einem Auslandssemester in Riga stehe ich gerne zur Verfügung.